

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

Dienstag den 10. September 1872.

(343—1) Nr. 6298.

Rundmachung.

Am 16. September d. J. von morgens vier Uhr bis nachmittags zwei Uhr findet seitens des in Laibach stationierten k. k. Artillerie-Regiments auf dem Übungsplatze bei Bismarje in der Richtung auf den Raum unter der Bezirksstraße zwischen Untergamling und der tschernutscher Savebrücke ein Übungsschießen mit scharfen Geschossen statt.

Dies wird unter Beziehung auf die in der Rundmachung vom 4. August d. J., Z. 5527, enthaltenen Bemerkungen mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit eingangs genanntem Tage sämtliche diesjährige Schießübungen beendet werden.

Laibach, am 4. September 1872.

Der k. k. Landespräsident für Krain:
Murersperg m. p.

(350—1) Nr. 4611.

Concurs-Ausschreibung.

Beim krainischen Landesauschusse in Laibach ist der Posten des Amtsdieners mit dem Jahresgehalt von 350 fl., mit der Amtskleidung und mit dem Anspruche auf die Quinquennalzulage von 25 fl. nach jedem zurückgelegten Dienstesquinquennium zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, ihrer bisherigen Verwendung und körperlichen Gesundheit, so wie unter Nachweisung, daß sie slowenisch und deutsch lesen und schreiben können, wo möglich persönlich bei der landschaftlichen Hilfskanzlei bis zum

6. Oktober 1872

zu überreichen.

Laibach, am 6. September 1872.

Vom krainischen Landes-Auschusse.

(347) Nr. 1356.

Rundmachung

für Candidaten des Volksschullehrantes.

Vom k. k. Landesschulrathe für Steiermark wird hiemit kundgemacht, daß den absolvierten Gymnasialschülern, welche sich dem Volksschullehrante widmen, die Begünstigung gewährt wird, daß dieselben ohne die vorgeschriebene Aufnahmsprüfung sogleich in den letzten Jahrgang der k. k. Lehrerbildungsanstalt zu Graz oder Marburg aufgenommen werden und daß jeder derselben, die Dürftigkeit vorausgesetzt, ein halbes Staatsstipendium per 100 fl. ö. W. gegen Ausstellung eines Reverses im Sinne des § 60 der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1860, Z. 6299, (M. G. B. Nr. 31) erhält.

Diejenigen Abiturienten, welche hierauf reflectieren, wollen ihre mit dem Maturitäts- und eventuell Dürftigkeitszeugnisse belegten Gesuche bis 28. September 1872

bei der Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Graz, beziehungsweise Marburg einreichen.
Graz, am 1. September 1872.

(341—2) Nr. 1449.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz sind sechszehn systemisirte Gefangenauffeherstellen, und zwar acht mit dem jährlichen Gehalte von 350 fl. ö. W. und andere acht mit dem Gehalte von 300 fl. ö. W., letztere mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe und alle mit dem Rechte zum Bezuge des dem Waffendienste entsprechenden Dienstkleides, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Gefangenauffeherstellen haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen von heute an gerechnet bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 4. September 1872.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(342—2) Nr. 10148.

Rundmachung.

In Rassenfuß (Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld) ist die Postmeisterstelle mit der Jahresbestallung von 170 fl., dem Amtspauschale per 30 fl. und dem Botenpauschale per 936 fl. jährlich für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fahrbotenpost zwischen Rassenfuß und Treffen über St. Ruprecht und Neudegg, dann gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. in Barem oder in 5% Staatsschuldverschreibungen zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren, der gefertigten Postdirection bis längstens

25. September l. J.

vorzulegenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, die eventuelle bisherige Beschäftigung, endlich die Möglichkeit, in Rassenfuß ein zweckmäßiges Amtlocale beizustellen, die Caution zu leisten und die für die Unterhaltung der Fahrbotenpost Rassenfuß-Treffen nöthigen Mittel zu besorgen, nachzuweisen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulations-Prüfung bestehen, weshalb die Competenten in den Gesuchen auch anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 2. September 1872.

Von der k. k. Post-Direction.

(339—2)

Concurs-Ausschreibung.

Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Rußdorf ist zu besetzen, und kann um solche bis 20. September hieramts angefordert werden.

k. k. Bezirksschulrath Adelsberg, am 4. September 1872.

(346—1). Nr. 623.

Rundmachung.

Die Lieferung der ärztlichen Bedürfnisse und sonstigen Apotheker-Artikel, als Essig, Weingeist, Branntwein, Blutegel, Limonie, Zucker, Eis, Weizenkleien, Wacholderbeeren, Stärkemehl, Kreide, Seife, Del u., der Glas- und Erdfeschirre, des Torfes, Reinigung und Ausbesserung der Krankenleibes- und Bettwäsche, dann die Reinigung und Krämpelung der Matratzen und roßhaarenen Kopfpöster, sowie die Verführung der Todten wird beim hiesigen k. k. Garnisonsspital für das Jahr 1873 sichergestellt werden.

Die näheren Contractbedingungen werden zu jedermanns Einsicht in der Spital-Verwaltungskanzlei aufliegen und die zu leistenden Badien bekannt gegeben werden.

Die versiegelten, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Offerte müssen bis längstens

13. Oktober l. J.

bei der k. k. Garnisons-Spitals-Verwaltungs-Commission in Laibach einlangen.

Laibach, am 3. September 1873.

Die Verwaltungs-Commission des k. k. Garnisons-Spitals Nr. 8 zu Laibach.

(336b—2)

Subarrendierungsbehandlungs-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Lieferung von Naturalverpflegsbedürfnissen für die Stationen Laibach, Bir, Stein, Rudolfswerth und Prevoje für die Zeit vom 1. November 1872 bis 31. Oktober 1873 findet bei der Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach

am 16. September 1873,

früh 11 Uhr, eine öffentliche Behandlung mittelst schriftlicher Offerte statt.

Das Nähere wolle man aus der ausführlichen Rundmachung in Nr. 204 der „Laibacher Zeitung“ vom 6. September ersehen.

Laibach, am 1. September 1872.

k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

(1922—2) Nr. 2898.

Erinnerung

an Anton und Theresia Grodelsche Erben, Franz Vodlaj, Franz und Maria Preßern, Andreas Solar, Andreas Fister und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton und Theresia Grodelschen Erben, dem Franz Vodlaj, dem Franz und der Maria Preßern, den Andreas Solar und Andreas Fister, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anton Smrekar von Krop durch seinen Nachhaber Johann Debelaf von Miterdobra gegen dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Lösungsgegestaltung nachstehender, auf der

Realität des letzteren Post-Nr. 17 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Satzposten, als:

1. der Forderung aus dem Schuldscheine vom 31. Dezember 1786 pr. 1000 fl., intabuliert zu gunsten der Anton und Theresia Grodelschen Erben, sowie der darauf zu gunsten des Franz Vodlaj superintabulierten Cession vom 23ten August 1793 peto. 600 fl. sammt 5% Zinsen,
2. der aus dem Protokolle vom 24ten März 1803 dem Franz und Mina Preßern gebührenden Erbtheile,
3. des aus dem Schuldscheine vom 9ten Februar 1795 für Franz Vodlaj pränotierten Betrages pr. 1000 fl.,
4. des aus dem Schuldscheine vom 1ten September 1796 zu gunsten des Andreas Solar pränotierten Betrages per 700 fl.,

5. der aus den zwei Klagen vom Bescheide 17. Februar 1819, pränotiert zu gunsten des Anton Fister von Dvsiče peto. 640 fl., sowie der darauf exec. intab. Forderung desselben aus dem Gesuche vom 17. Juni 1820 sammt angeschlossenen Beilagen (5) per 250 fl. sammt Zinsen und Gerichtskosten, sub praes. 31. Juli 1872, Z. 2898, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 24. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Wuhovec von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern

Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. August 1872.

(2013—2) Nr. 1951.

Dritte exec. Feilbietung.

Es wird kundgemacht, daß zu der mit Bescheid vom 4. Mai d. J., Z. 1118, auf den 16. August d. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Salamon von Kreuzdorf gehörigen Realitäten Berg-Nr. 778, 779 und 780 ad Savenstein peto. Steuerrückstand per 15 fl. 18 kr. kein Kauflustiger erschien, sohin am

17. September l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 17. August 1872.